

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 31.

Erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch und Samstag.
Abonnementspreis halbjährlich 45 fr., vierteljährlich 24 fr.
Insertionspreis für die gespaltene Zeile oder deren Raum 1½ fr.

Samstag,
den 24. April 1858.

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Calw.

An die Schultheißenämter.

Dieserjenige Gemeindepfleger, welche an der Brandschadens-Umlage für 1858 noch nichts bezahlt haben, sind anzuhalten, daß sie mindestens die verfallene Hälfte ohne Verzug an die Oberamtspflege abliefern.

Den 21. April 1858.

K. Oberamt.
Fromm.

Unterreichenbach.

Auswanderung.

Die ledige 27 Jahre alte Friederike Gengenbach von Unterreichenbach wünscht auszuwandern. Da sie die vorgeschriebene Bürgschaft nicht stellen kann, so werden alle Diejenigen, welche Ansprüche an sie zu machen haben, andurch aufgefordert, diese Ansprüche binnen 10 Tagen bei dem Gemeinderath in Unterreichenbach geltend zu machen, indem nach Ablauf dieser Zeit der Auswanderung stattgegeben wird, wenn keine Hindernisse bekannt werden.

Den 22. April 1858.

K. Oberamt.
Fromm.

Forstamt Wildberg.
Revier Hirsau.

Stammholz-Verkauf auf dem Stock.

Am Mittwoch, den 28. April, Morgens 10 Uhr, auf dem Rathhaus in Schönbronn, Staatswald Gemeindeberg: 450 Nadelholzstämmen.

Staatswald Obere Calwerhalde: 400 Nadelholzstämmen.

Ferner

Staatswald Obere Calwerhalde: 329 liegende Nadelholzstämmen.

Wildberg, 20. April 1858.

K. Forstamt.

Riehammer.

Afford.

Nächstkommenden

Mittwoch, den 28. d. M.,

Nachmittags um 2 Uhr,

wird auf hiesigem Rathhause die Herstellung eines ausgemauerten Wassergrabens an der Wilhelmsstraße, Markung Calw,

im Ueberschlagsbetrag von 86 fl. 24 fr.

veraffordiet werden, wozu hiermit tüchtige Mauermeister eingeladen werden.

Calw, 22. April 1858.

K. Straßenbauinspektor.
Feldweg.

Calw.

Schafwaide betreffend.

In Folge von mehrfachen Uebertretungen, welche in neuerer Zeit gegen die Bestimmungen der Schafwaide-Ordnung vorkommen, sieht man sich veranlaßt, die längst bestehenden Bestimmungen in Erinnerung zu bringen:

1. Von Gallus bis 1. März und unter keinen Umständen länger als bis 1. März, darf aller Wieswachs befahren werden. Was den Alee, sowie andere künstliche Futterkräuter und Handels-Gewächse betrifft, so dürfen die damit angebauten Plätze zu keiner Jahreszeit gegen den Willen des Eigen-

thümers bewaidet werden. Eben- dasselbe ist bei unzufriedigten Gütern, welche ein Bau-Recht haben, der Fall; jede dießfällige Ueberschreitung wird mit 4 fr. per Stück bestraft.

2. Dem Pächter ist gestattet, in drei Haufen die Waide zu befahren; alles übrige einzelne Ausfahren ist bei 4 fr. Strafe für jedes Stück verboten, und nicht minder ist bei gleicher Ahndung das einzelne Waiden auch auf eigenen Gütern untersagt, sofern diese Güter nicht unzufriedigt sind und über andere Güter der Ueberschreitung mülhe.

Den 21. April 1858.

Stadtschultheißen-Amt.

Schuldt.

Calw.

Schranken-Meisters-Stelle.

Die Stelle eines Schranken-Meisters ist aufs Neue zu besetzen. Die Bewerber um dieses Amt werden aufgefordert, sich binnen 8 Tagen zu melden. Nach Umständen wird von dem Gewählten eine Caution gefordert werden. Ueber Leistungen und Einkommen gibt der Unterzeichnete auf Verlangen Auskunft.

Den 20. April 1858.

Stadtschultheiß
Schuldt.

Holzbronn.

Aufforderung zur Anmeldung von Rechten.

In der hiesigen Gemeinde wird derzeit ein neues Güter- und Servitutensbuch angefertigt.

Es ergeht nun an Alle, welche Rechte irgend einer Art auf Gebäu-

den oder Grundstücken der hiesigen Markung anzusprechen haben, die Aufforderung, solche binnen der Frist von

dreißig Tagen bei dem Unterzeichneten anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie es sich selbst zuschreiben hätten, wenn diese Rechte nur insoweit berücksichtigt würden, als sie aus den Akten der Orts-Registatur ersichtlich sind.

Den 20. April 1858.

Güterbuchs-Commissär.

Fechter.

Zavelstein.

Eichenverkauf.

Am Mittwoch, den 28. d. M., Morgens 8 Uhr, wird eine Anzahl größtentheils junger Eichenbäume auf dem Stock, welche in 14 Loose eingetheilt sind und sehr schöne Rinde geben, aus dem Gemeindewald auf hiesigem Rathhause im Aufstreich verkauft. Liebhaber werden eingeladen.

Den 23. April 1858.

Gemeinderath.

Außeramtliche Gegenstände.

Französischer National-Circus.

Heute Samstag, den 24.: vorletzte große Vorstellung mit einem großen niederländischen Caroussel mit Lanzenwerfen, Ringelstechen, Scheibenstechen und alt-deutschen ritterlichen Uebungen.

Sonntag, den 25. April, zum letzten Mal: zwei große Vorstellungen um 4 Uhr und halb 8 Uhr.

Schlegel.

Morgenden Sonntag geht eine Gesellschaft nach Stammheim ins Kößle.

Calw.

Logis. Jakob Widmann in der Edergasse hat auf Jakobi ein Logis zu vermieten, bestehend in Stube, Stubenkammer und geschlossener Bühnenkammer.

Einladung.

Unsere guten Freunde und Bekannte laden wir auf nächsten Donnerstag, den 29. April, und Samstag, den 1. Mai, zu einem Glas Wein bei Bäcker Swinner höchlichst ein.

Johannes Eisenmann,
Schreinermeister,
Caroline Schuler.

Empfehlung.

Billige Orleans und Thibets für Confitmanden, Drucktattun und Ziz, Poil de chèvre, Foulards, Gravätchen, Sommerbinden, Lustre und Doppel-Lustre für Herrenröcke, Westen in Pique, Wolle und Seide, erhielt ich so eben. Ich bitte daher um recht lebhaften Zuspruch.

Carl Bock.

2)2. Calw.

Stroh- und Palmhüte, neuester Faconen, für Männer, Frauen und Kinder, weiß, gelb, grau, braun und schwarz, ordinär, mittel und fein, in sehr großer Auswahl, wie noch nie, empfehle ich zu gefälliger Abnahme. J. F. Desterlen.

NB. Meine Hüte sind gut und haltbar gefärbt, nicht so, daß solche in einigen Wochen ganz anders sehen und der Preis möglichst billig gestellt.

Calw.

Ungefähr 6 Säcke voll Kartoffeln hat billig zu verkaufen Schleifer Essig.

Ein noch gut erhaltenes

Kinderrögele

wird zu kaufen gesucht; von wem? sagt die Redaktion.

2)1. Calw.

Steinkohlen und Bündelschnüre empfiehlt F. Müller am Markt.

Dinkelstroh. Johanes Bosenhardt, Rothgerber, hat Dinkelstroh zu verkaufen.

Kartoffeln. Gute Kartoffeln verkauft Tuchschereer Schroth.

Beste Sorte Salatseelinge, per Hundert 6 fr., frühe Köhl- und Kohlraben-Seelinge 16 fr. bei Thudium.

Erdbirnen.

Unterzeichneter verkauft Erdbirnen, das Einri zu 16 fr. Christof Hammer, Metzger.

Kindswärterin-Gesuch.

Bei Herrn Conditor Petargus in Wildbad findet bis Ende Mai eine Kindswärterin von gesetztem Alter eine Stelle, welcher ein kleines Kind mit Ruhe anvertraut werden kann.

Ein Allmandstückchen

ist zu verpacken. Nähere Auskunft bei Frau Schuhmacher Stichel Ww.

Zu vermietthen:

Mein bis jetzt von mir selbst bewohntes Logis, bestehend in Stube und Stubenkammer, und auf demselben Boden ein drittes heizbares Stübchen, welches letzteres auch besonders an eine einzelne Person abgegeben werden könnte; oder auch mein oberes Logis mit allen Erfordernissen, und ist dasselbe sogleich oder später zu beziehen.

Ch. Heldmaier, Schneidernstr.

Logis.

Ein heizbares Zimmer mit Holzplatz ist an eine einzelne Person sogleich oder bis Jakobi zu vermietthen. Näheres bei der Redaktion.

Logis zu vermietthen.

Tuchmacher Mayer in der Vorstadt hat sogleich oder bis Jakobi sein unteres Logis zu vermietthen.

Logis.

Metzger Kaufser hat ein freundliches Logis an eine oder zwei Personen, sogleich oder bis Jakobi zu vermietthen.

Geld

auszuleihen gegen zweifache Versicherung: 130 fl. Pfleggeld zu 4 1/2 Procent bei Wertmeister Rieder in Calw.



Württembergische Privat-Feuerversicherungsgesellschaft.

In dem schwäb. Merkur vom 16. und im Staats-Anzeiger vom 17. April 1858 ist das Rechnungsergebniß dieser Anstalt vom Jahr 1857 bekannt gemacht, aus welchem der gute Stand der Anstalt, sowie der Beschluß zu ersehen ist, daß den Mitgliedern, welche am letzten Dezember 1856 versichert waren und auch ferner versichert bleiben, an ihren Beiträgen von den Verlängerungen, welche vom 1. Juli 1858 bis letzten Juni 1859 verfallen,

30 Procent Dividende

abgerechnet werden. Neu eintretende Mitglieder treten schon nach 5 Jahren in das Recht einer Dividende ein. Indem hiermit auf jene Bekanntmachungen aufmerksam gemacht wird, sind die unterzeichneten Bezirks-Agenten erbötig, nähere Auskunft über die Verhältnisse der Gesellschaft zu ertheilen.

Ferdinand Georgii.
Carl Nau in Liebenzell.

Vortheilhafte und solide Capital-Anlage.

Am 15. Mai

findet wieder eine große Verloosung der von Sr. Kgl. Hoheit dem Prinzen F. von Preußen, Sr. Hoheit dem Herzog Adolph zu Nassau und 15 andern deutschen Fürsten und Edelleuten garantirten Anlehenslotterie statt, welche die Hauptgewinne von fl. 15000, 14000, 13000, 12000, 5000, 4500, 4000, 1500 bis 12 fl. abwärts enthält.

Bei diesem ebenso gewinnreichen als äußerst soliden Anlehen, wovon jährlich 2 Ziehungen am 15. Mai und 15. November statthaben, kann man sich durch unterzeichnetes Handlungshaus mit Originalobligationen, welche sowohl bei obigen als allen folgenden Verloosungen bis zu ihrem Erscheinen mitspielen à 11 fl. 30 fr. per Stück theilhaben und ist der Ankauf dieser Loose, die vom Jahr 1862 an mit 4½ Procent auch verzinst werden, um so mehr zu empfehlen, da solche immer ihren Werth behalten und stets zum Börsenkurs wieder umgesetzt werden können.

Alexander Klingler in Frankfurt am Main.

Alle andern Anlehens-Loose und Staats-Obligationen ic. sind stets, unter Zusicherung der reellsten Bedienung, durch mich zu beziehen.

Englischer Patent-Portland-Cement

und

Keene's Patent-Marmor-Cement

aus der alten, patentirten und größten Fabrik Englands

J. B. White und Brothers.

Der **Portland-Cement** wird namentlich zu allen der Mäße, Luft und dem Druck besonders ausgefesten Werken, zu Mauerungen unter Wasser und unter der Erde, Gewölben, Wasser- und Delbehältern, Trottoirs, Treppen, zum Verputz von Häusern und feuchten Wänden, zu Verzierungen an Facaden u. s. w. verwendet und übertrifft jedes andere Material durch seine sehr schnelle Erhärtung zu einer festen Steinmasse, seine Bindekraft, Undurchbringlichkeit, Dauerhaftigkeit und schöne Steinfarbe.

Der **Marmor-Cement** (superfein und 2te Qualität) dient dagegen zur künstlichen Darstellung aller Marmorarten, zum Gießen von Statuen und Ornamenten, zu Fußböden, Plafonds und überhaupt zu jeder Art Stuckaturarbeit im Inneren der Gebäude.

Alles Nähere findet sich in unseren Gebrauchsanweisungen.

Leybold und Rothe in Köln.

Alleinige Cessionäre für den Verkauf der White'schen Cemente in Rheinland, Westphalen und ganz Süddeutschland.

Der Alleinverkauf hiervon für Calw und Umgegend ist Herrn Werkmeister **Werner** daselbst übertragen.



Nachricht für Auswanderer.

Die Hoffnung,

concessionirte Generalagentur für Auswanderung über Havre nach Amerika

von

M. Widenmann und Comp. in Stuttgart

für das Rheberhaus **Wood Paillette und Bielefeld in Havre.**

Regelmäßige Fahrten auf amerikanischen Dreimastern erster Classe von Havre nach **New-York und New-Orleans.**

Die nächsten Fahrten finden statt

von Havre nach **New-York** am 5. Mai, 22. Mai und 5. Juni.

Zum Abschluß von Ueberfahrts-Verträgen zu den billigsten Preisen empfiehlt sich

Calw, den 22. April 1858.

Der Bezirksagent

August Sprenger.

Unterhaltendes.

Der Eisgang des Rheins Anno 1730,
von W. D. von Horn.

(Fortsetzung.)

Sahib, sagte er, siehst du da drunten auf der breiten Fläche des Thalgrundes helle Gegenstände? Sieh einmal recht scharf!

Friz strengte sich an und blickte hinab. Er bemerkte das kaum, was des Malaien sehr geübtes Auge sah. Was ist's denn, was du mir da zeigst? fragte er.

Es sind die Zelte deines flüchtigen Feindes, erwiderte der Malaie. Es sind ihrer nur vierzig, ich habe sie gezählt. Die darinnen liegen, sind todtmüde, und es wird dir ein Leichtes sein, mit deinen Leuten sie alle gefangen zu machen oder zu tödten. Laß deine Leute eine halbe Stunde ruhen und sich erquicken, dann aber rasch an's Werk! Der Morgen ist nicht ferne.

Friz griff in seine Tasche und nahm die Geldrollen heraus, die er dem Malaien versprochen hatte. Er nahm sie gierig und schob sie in seinen Gürtel, sie dort sorgfältig verwahrend und verbergend.

Die Kaste war kurz; aber Runchit, der hier sehr genau bekannt zu sein schien, führte die Soldaten an eine herrliche Quelle, die sie unge mein erfrischte. Dann brachen sie auf. In lautloser Stille erreichten sie den Thalgrund. Die in den Zelten ruhenden, unendlich durch ihre Flucht abgehetzten Krieger schliefen so fest, daß sie nichts von der ihnen nahenden Gefahr merkten. Selbst die ausgestellten Wachen schliefen fest.

Wo ist das Zelt des Sultans? fragte Friz den Malaien. Er zeigte es ihm. Es war ein kostbares, großes Gezelte in der Mitte des Lagers.

Stille erhielten die Soldaten ihre Verhaltensregeln. Je vier nahmen immer ein Zelt für sich in Anspruch, und so stürmten sie plötzlich unter lautem Kriegsgeschrei in die Zelte hinein.

Zu einem Kampfe kam es gar nicht, denn die Javanen waren so schlaftrunken, daß sie wie toll taumelten und ihre Waffen gar nicht finden konnten. Wenige entsprangen. Einer dieser begegnete dem Malaien, der eben einige kostbare Gegenstände, die

er unbemerkt im Zelte des Sultans, das Friz erobert und den Sultan zum Gefangenen gemacht hatte, auf die Seite geschafft und nun verbergen wollte. Es war des Sultans Bruder. —

Ha, Verräther, rief der Javane, uns wolltest du die Holländer in die Hände liefern, und jetzt verräthst du uns? Und sein Kris fuhr dem Malaien gerade in's treuloße Herz, daß er, ohne einen Laut von sich zu geben, todt niederstürzte. Das ist dein Lohn, sagte der Javane, nahm ihm die kostbaren Gefässe und die Geldrollen, die er schnell entdeckte, ab, und verschwand im Dickicht des Waldes.

Allmählig kam der Tag herauf und beleuchtete die Stätte des leichten Siegs.

Wo ist Runchit? fragte Friz einen seiner Unteroffiziere.

Der gefesselte Sultan horchte gespannt, als er diesen Namen nannte. Hat dich der Malaie Runchit geführt? fragte er Friz.

Dieser bejahte, nicht ohne sich zu verwundern, daß der Sultan Runchit kannte. (Fortf. folgt.)

Gottesdienst am 25. April:
Herr Dekan Heberle.